

**Referat Pascal Koradi**  
**Leiter Finanzen, Die Schweizerische Post AG**  
**Bilanzmedienkonferenz, 13. März 2014**

**ES GILT DAS GESPROCHENE WORT**

Folie 1



- Sehr geehrte Damen und Herren
- Mesdames, Messieurs
- Gentili Signore, egregi Signori
- Wir verlagern den Fokus nun vom Geschäfts- auf den Finanzbericht.

**Finanzbericht 2013**




**Neuerungen im Vergleich zum Vorjahr**

- Holdingsstruktur löst Stammhausstruktur ab
- Neues Modul PostFinance AG

Übersicht Neuerungen und Anpassungen	2013	2012
Vollständige Entkopplung Management- und Regulatorische Rechnung	Darstellung operatives Ergebnis	Einfluss des IBAP bei PV und PM eliminiert
Vollständige Umsetzung Markt- und Vollkostenansatz in der konzerninternen Leistungsverrechnung	Vollständig erreicht	Teilkostenansatz bei Nutzung Poststellennetz
Einmaleffekte wurden für das normalisierte Ergebnis eliminiert	Vgl. Folgefolie	n.a.

- Die wesentlichen Neuerungen der Finanzberichterstattung im Vergleich zum Vorjahr sind:
  - o Die Schweizerische Post AG ist die Konzernmutter, beziehungsweise die Holding Gesellschaft
  - o Die neue Stellung der PostFinance AG als Lizenznehmerin der FINMA wird in einem separaten Modul der Finanzberichterstattung berücksichtigt
- Vollständige Entkopplung Management- und Regulatorische Rechnung
- Vollständige Umsetzung Markt- und Vollkostenansatz in der konzerninternen Leistungsverrechnung
- Einmaleffekte wurden für das normalisierte Ergebnis eliminiert

**Normalisierende Werte auf EBIT und Konzerngewinn**  
Drei Effekte spielten eine Rolle

Konzern | Normalisierungseffekte 2013  
Mio. CHF

Drei Normalisierungseffekte		2013
Schätzungsänderung Leistungsverpflichtung	Effekt auf EBIT und Gewinn	105
Planänderungsgewinn		444
Steuereffekt aus Umstrukturierung und Ausgliederung	Effekt auf Gewinn	795

- Das finanzielle Ergebnis der Schweizerischen Post beinhaltet im Jahr 2013 folgende Sondereffekte:
- Erfolg aus initialer, einmaliger Verbuchung latenter Steuern, resultierend aus der per 1.1.2013 erfolgten vollständigen Unterstellung unter die Steuerpflicht und übrige Steuereffekte
- Erfolg aus der Planänderung im Personalaufwand, resultierend aus Anpassungen der Grundlagen bei der Pensionskasse Post
- Ergebnisbelastende Bildung einer Rückstellung aufgrund einer Neubewertung der Leistungsverpflichtung der Post im Bereich der Briefmarkenverkäufe

**Konzern**  
Normalisiertes Betriebsergebnis auf hohem Niveau ausgebaut

Konzern | Wichtigste Kenngrößen  
2013 mit Vorjahresabweichung

Position		2013	2012	Delta
Normalisierter Betriebsertrag	Mio. CHF	8'575	8'576	-1
<b>Normalisiertes Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>911</b>	<b>860</b>	<b>+51</b>
<b>Normalisierter Konzerngewinn</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>626</b>	<b>772</b>	<b>-146</b>
<b>Unternehmensmehrwert</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>135</b>	<b>269</b>	<b>-134</b>
Bilanzsumme	Mio. CHF	120'383	120'069	+314
<b>Eigenkapital</b>	<b>Mio. CHF</b>	<b>5'637</b>	<b>3'145</b>	<b>+2'492</b>
Investitionen	Mio. CHF	453	443	+10
Mitarbeitende Konzern	Personaleinheiten Ø	44'105	44'605	-500

- Das normalisierte Betriebsergebnis (911 Millionen Franken) konnte auf hohem Niveau ausgebaut werden.
- Der normalisierte Konzerngewinn von 626 Millionen Franken ist aufgrund der erstmaligen integralen Steuerpflicht gegenüber dem Vorjahr gesunken.
- Die Eigenkapitalbasis konnte im Vorjahresvergleich gestärkt werden.

<b>Segmentergebnisse</b> Unterschiedliche Entwicklungen							
<small>Konzern   Segmentergebnisse                      2013 mit Vorjahresabweichung, mit Darstellung Effekt Anpassung Leistungsverrechnung und Anpassung                      Vorjahreswerte durch Wegfall IBAP                      Mio. CHF</small>							
Position	Betriebs- ertrag	Δ 2012	EBIT	Δ 2012	davonΔ 2012 LV	Δ 2012alt ΔIBAP	
<b>Kommunikationsmarkt (konsolidiert)</b>	<b>4'891</b>	<b>111</b>	<b>238</b>	<b>196</b>			
PostMail	2'959	-143	324	-22	-36	+180	
Swiss Post Solutions	616	67	5	2			
Poststellen und Verkauf	1'697	188	-91	216	+194	-180	
<b>Logistikmarkt (PostLogistics)</b>	<b>1'581</b>	<b>46</b>	<b>133</b>	<b>-16</b>	<b>-21</b>		
<b>Retailfinanzmarkt (PostFinance)</b>	<b>2'377</b>	<b>21</b>	<b>537</b>	<b>-86</b>	<b>-137</b>		
<b>Markt f. ö. Personenverkehr (PostAuto)</b>	<b>812</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>-7</b>			
<b>Konzern</b>	<b>8'575</b>	<b>-1</b>	<b>911</b>	<b>51</b>			

- In allen vier Märkten hat die Post, bei unterschiedlicher Entwicklung, gute Ergebnisse erzielt. Einfluss auf die Resultate der einzelnen Konzernbereiche hat die Umstellung bei der Verrechnung interner Leistungen.
- Ab 2013 werden alle internen Leistungen zu Marktpreisen oder Vollkosten verrechnet und damit der Teilkostensatz mit Bezug auf die Nutzung des Poststellennetzes abgelöst. Die Konsequenz ist, dass PostFinance, PostLogistics und PostMail höhere interne Abgeltungen aus den erwähnten Leistungsverrechnungen (siehe Spalte LV) belastet wurden.
- In der externen Berichterstattung 2012 erfolgte der Segmentausweis nach IBAP-Verrechnung. Daraus resultierte bei PV ein negatives Betriebsergebnis von – 120 Millionen Franken.
- Da 2013 das Betriebsergebnis vor internen Leistungsverrechnungen als führungsrelevante Grösse definiert wurde, mussten die entsprechenden Vorjahreszahlen angepasst, d.h. vor IBAP gezeigt, werden. Daraus ergibt sich bspw. bei PV 2012 die dargestellte Ergebnisverschlechterung von -180 Millionen Franken.
- Kommunikationsmarkt
- PostMail: Ergebnis leicht unter Vorjahr
- PostMail erzielte 2013 ein normalisiertes Betriebsergebnis von 324 Millionen Franken. Dieses lag hauptsächlich wegen höherer Vorsorgeaufwendungen und höheren Aufwendungen für intern bezogene Leistungen um 22 Millionen Franken unter dem Wert des Vorjahres. Der Betriebsertrag verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 143 Millionen Franken und erreichte einen Wert von 2959 Millionen Franken. Der grösste Teil des Rückgangs betrifft das internationale Geschäft, was auf die Ausgliederung des ausländischen Briefgeschäfts in das gemeinsam mit der französischen Post gegründete Joint Venture Asendia zurückzuführen ist.
- Swiss Post Solutions: Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau
- Swiss Post Solutions erreichte ein normalisiertes Betriebsergebnis von 5 Millionen Franken und lag damit um 2 Millionen Franken über Vorjahr. Signifikante positive Ergebnisentwicklungen waren in Italien, in Frankreich aufgrund des Wegfalls von Restrukturierungskosten und beim eProduct-House zu verzeichnen. Der Zugang der Scalaris AG erfolgte im März und der Zugang von Pitney Bowes Management Services in England erfolgte im September.
- Der Betriebsertrag lag mit 616 Millionen Franken um 67 Millionen Franken über Vorjahr. Davon entfielen 42 Millionen Franken auf die akquirierten Einheiten.
- Poststellen und Verkauf: Verbessertes Betriebsergebnis
- Poststellen und Verkauf erzielte 2013 ein normalisiertes Betriebsergebnis von - 91 Millionen Franken und verbesserte das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 216 Millionen Franken. Die Umsatzeinbussen bei den logistischen Produkten konnten durch Einsparungen bei den Aufwendungen kompensiert werden.
- Der normalisierte Betriebsertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 188 Millionen Franken auf 1697 Millionen Franken zu. Durch höhere interne Leistungsabgeltungen resultierte bei den Finanzprodukten und Geschäftskunden trotz rückläufigen Mengenentwicklungen eine Ertragszunahme von 194 Millionen Franken.

- Logistikmarkt
- PostLogistics: Erzielte ein solides Betriebsergebnis
- Das normalisierte Betriebsergebnis betrug 133 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Ergebnisverschlechterung von 16 Millionen Franken entsprach. Grund für die Verschlechterung des normalisierten Ergebnisses war der Effekt Abgeltung zu Vollkosten an Poststellen und Verkauf.
- Der Betriebsertrag betrug 1581 Millionen Franken und lag damit um 46 Millionen Franken über dem Vorjahr. Hauptgrund dafür waren die Integration der Produkte von Swiss Post International per 1. Januar 2013 sowie die um mehr als 3 Prozent höhere Paketmenge (Privatkunden und Geschäftskunden national), welche unter anderem im Onlinehandel erzielt wurde.
  
- Retailfinanzmarkt
- PostFinance: Tieferes normalisiertes Betriebsergebnis
- PostFinance erzielte im Jahr 2013 ein normalisiertes Betriebsergebnis von 537 Millionen Franken, was einer Abnahme von 86 Millionen Franken gegenüber der Vorjahresperiode entsprach.
  
- Markt für öffentlichen Personenverkehr
- PostAuto: Erzielt ein solides Ergebnis
- Post Auto erzielte ein normalisiertes Betriebsergebnis von 28 Millionen und lag damit um 7 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr.
- Mit dem Betriebsertrag von 812 Millionen Franken wurde der Vorjahreswert um 34 Millionen Franken übertroffen, was primär auf den Leistungsausbau in der Schweiz und in Frankreich zurückzuführen ist. Weitere wichtige Einflussfaktoren in der Schweiz waren zudem Aufträge für Zusatzfahrten sowie die Tarifmassnahmen und die Anpassung der Verteilschlüssel der Verkehrseinnahmen.

Finanzielle Ziele Bundesrat	
Ziele erreicht	
<small>Konzern   Finanzielle Ziele Bundesrat Mio. CHF</small>	
<b>Nettoverschuldung <math>\leq</math> 1x EBITDA</b>	<b>2013</b>
Nettoverschuldung / EBITDA* 2013	<0
<b>Freie Mittel vor Ausschüttung und nach Investitionen</b>	<b>2013</b>
Free Cash Flow nach Investitionen (bereinigt um Kundengeldflüsse PF) 2013	532
<b>Gewinnverwendungsantrag</b>	<b>2013</b>
Antrag Dividende 2013	180
<b>Unternehmenswertsteigerung</b>	<b>2013</b>
Unternehmensmehrwert	135
<small>*ohne Kundengelder und Finanzanlagen der PostFinance AG</small>	

- Nettoverschuldung
- Die Nettoverschuldung exklusive Kundengelder und Finanzanlagen der PostFinance AG ist kleiner Null. Damit ist die Zielsetzung des Bundesrats einer Nettoverschuldung von  $\leq$  1 x EBITDA eingehalten.
- Diese Aussage wird durch den Free Cash Flow nach Investitionen (bereinigt um Kundengeldflüsse PF) 2013 von 532 Millionen Franken gestützt.
- Wie wird der Gewinn verwendet?
- Die Gewinnverwendung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und nach den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen. Die erwirtschafteten Gewinne dienen dem Aufbau des bankenrechtlich notwendigen Eigenkapitals der PostFinance AG, und für Gewinnausschüttungen an den Bund.
- Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Post AG beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von 180 Millionen Franken.
- Wertschöpfung
- Schafft die Post einen Mehrwert?
- Die Post erfüllte per 31. Dezember 2013 die finanzielle Erwartung des Bundesrats und erzielte einen Unternehmensmehrwert von 135 Millionen Franken. Das entsprach einem Rückgang von rund 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr (269 Millionen Franken). Dieser Rückgang begründet sich durch die erstmalige vollständige Steuerpflicht des Post-Konzerns. Die Post schafft Mehrwert für die Schweiz, die Kunden, den Eigner und die Mitarbeitenden.